

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 2

Rubrik: Schulhaus Davos-Frauenkirch, von Architekt Rudolf Gabarel BSA, Davos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

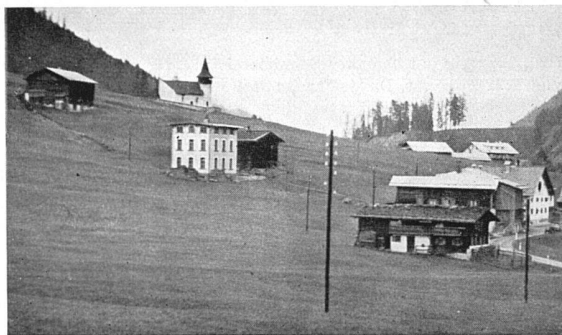
Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



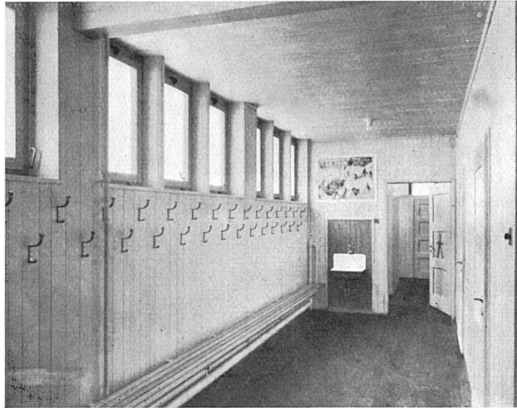
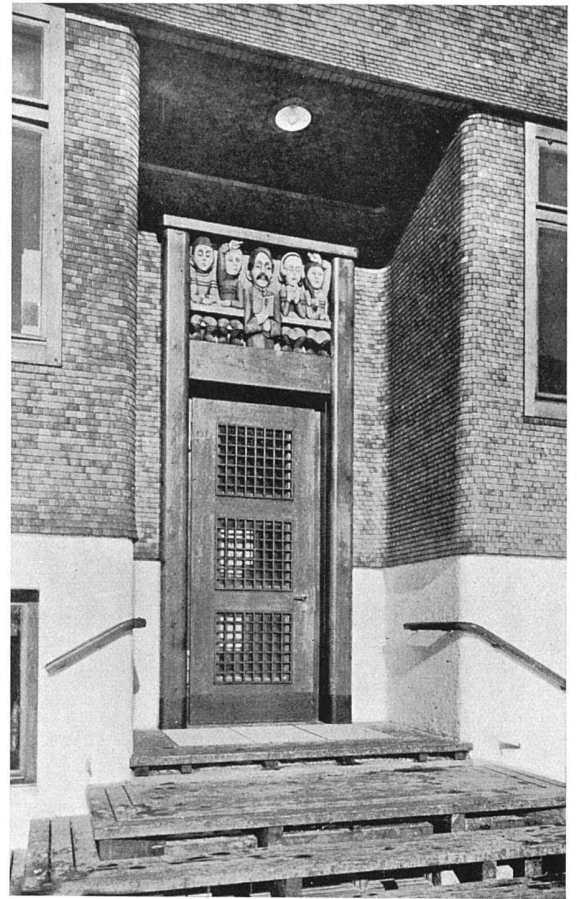
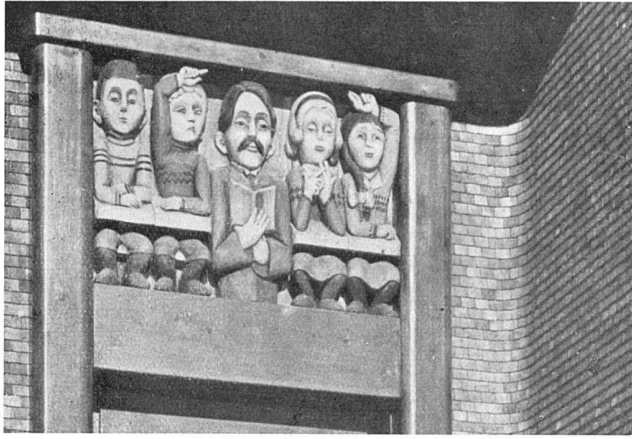
Bergschulhaus in Davos-Frauenkirch
 Rud. Gaberel, Architekt BSA, Davos
 Holzbau mit massivem Unterbau

Nach Abklärung aller Wasserzuleitungs- und Kanalisationsfragen wurde vom Kleinen Landrat der Landschaft Davos ein Planwettbewerb unter den selbständig erwerbenden Davoser Architekten veranstaltet. Diese hatten nun die dankbare Aufgabe, durch einen einfachen Holzbau das schöne Landschaftsbild mit der originellen Frauenkirche im Hintergrund wieder herzustellen und für insgesamt 80 Schulkinder gute Lern- und Aufenthaltsbedingungen zu schaffen.



links: Das alte Schulhaus
 unten: «Siebelmatte» mit Kirche, Pfarrhaus und dem neuen Schulhaus

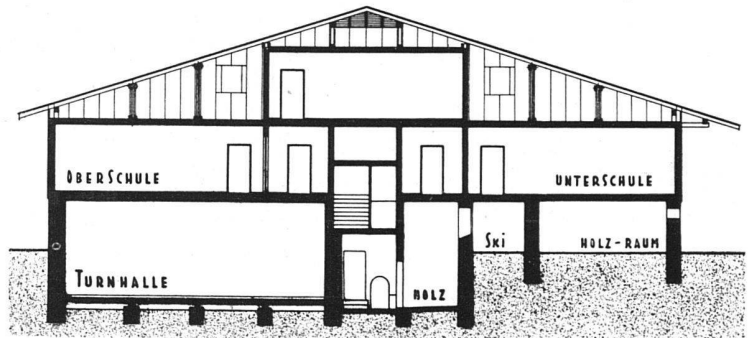




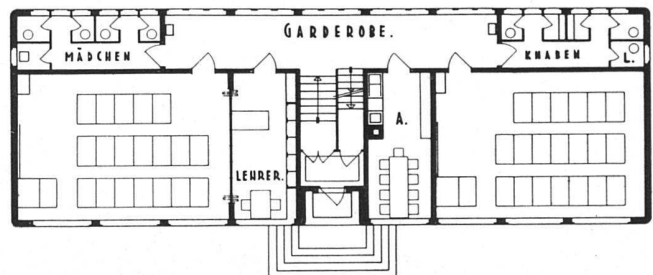
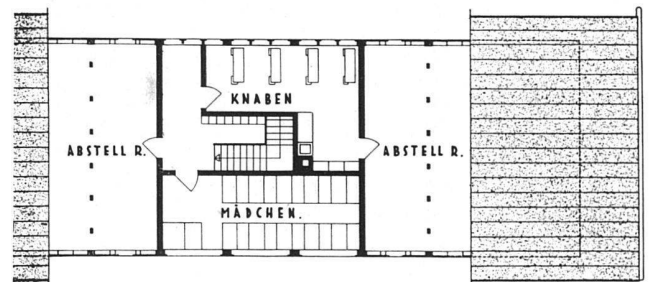
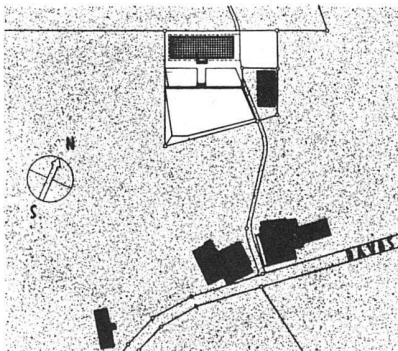
Garderobe darunter Längsschnitt 1:300

Haupteingang mit bemalter Schnitzerei von E. L. Kirchner, Davos-Frauenkirch

Möglichste Ausnützung des Grundstückes für Spiel- und Turplatz im Windschatten des Nachbarhauses, Südostlage des Gebäudes, kürzeste Verbindung zwischen Durchgangsweg und Eingang mit dazwischen liegendem Ski- und Schlittenraum. Der Schulauseingang mit Windfang ist an der Vorderfront so angeordnet, dass für Ankommende jede Gefahr durch herabrutschende Schneemassen vom Dache beseitigt ist. Kurze Treppe zur Kleiderablage, daran anschließend die Aborte. Es folgen die Unterrichtsräume für die Ober- und Unter- schule, das Lehrerzimmer und der Mittagshort für die entfernt wohnenden Schulkinder. Alle diese Räume befinden sich im Erdgeschoss, wobei die Schulräume durch Lehrerzimmer, Treppenhause und Hort lärmsicher voneinander getrennt sind. Im Obergeschoss liegen ein Handarbeitszimmer für Mädchen mit anschließendem Estrichraum sowie ein Handfertigkeitszimmer für Knaben, ebenfalls mit Estrich. Da diese Räume nicht über den Unterrichtszimmern liegen, ist auch hier der Lärm der Nagelschuhe unschädlich gemacht. Im Unter- geschoss Ankleideraum, Duschen und Lehrerbade- zimmer sowie die mit Holz zu heizende Warmwasser- heizungs- und Bereitungsanlage, ferner ein Behälter, der von aussen mit Holz gefüllt werden kann und zu unterst der Obstkeller.



Situation 1:3000 Grundrisse 1:300



Bergschulhaus
 Davos-Frauenkirch
 Rudolf Gaberell,
 Architekt BSA, Davos

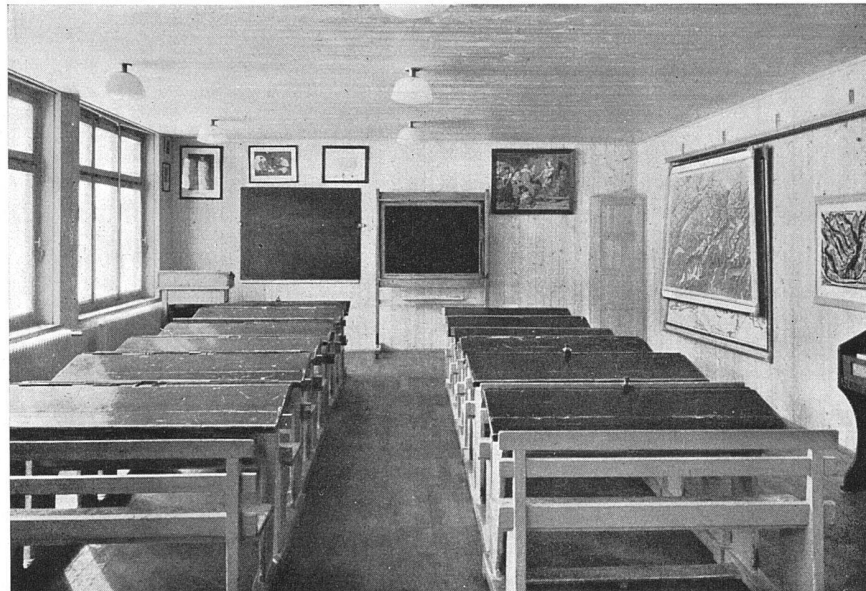
Die Turnhalle ist vorläufig nur im Rohbau erstellt, ebenso das Feuerwehrlokal. Die Ausgänge des letzteren liegen am Zugangsweg und sind wie der Haupteingang vor Schneerutsch vom Dach geschützt. Der Weg zu den oberhalb liegenden Nachbarhäusern führt der östlichen Hauswand entlang, durch das herausgezogene Dach ebenfalls vor Schneerutschgefahr gesichert.

Leider reichten die vorhandenen Mittel nur für eine mechanische Lüftung von Ankleideraum, Dusche und Lehrerbad und musste auf eine thermische Ventilation der Unterrichtsräume und Aborte verzichtet werden; alle sind direkt belüftbar.

Baukosten ohne Umgebungsarbeiten, Mobiliar und Zuleitungen Fr. 102 445. Umgebungsarbeiten Fr. 2300. Kubikmeterpreis nach Normen SIA Fr. 51.35.

Besonderen Dank schuldet die Gemeinde der tatkräftigen Initiative von Landammann Dr. Branger (seit 1. Juli 1936 Direktor der Rhätischen Bahnen).

Fotos: E. Meerkämper, Davos-Platz.



oben:
 Schulwerkstatt mit Hobelbänken

Mitte:
 Schulzimmer der Oberschule
 (mit alten Schulbänken)

unten:
 Turnhalle

